

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 172. Montag, den 19. December 1831.

Bekanntmachung,

die Leipziger Neujahrmesse betreffend.

Die diesjährige Neujahrmesse beginnt

am 27. December 1831

und endigt

am 17. Januar 1832.

Vor dem Anfange und nach dem Ende der Messe ist den fremden Kaufleuten und Fabrikanten der Waaren-Verkauf und das Aushängen oder Aufstellen der Firmen, Musterkarten, und dergleichen auf eine, den Vorübergehenden sichtbare Weise bei 50 Thalern Strafe, und, nach Befinden, andern Polizei-Verfügungen verboten.

Im Uebrigen wird Folgendes in Erinnerung gebracht:

1.
Alle in Leipzig oder an einem andern Orte des Königreichs Sachsen wohnenden Handwerker, Professionisten und Fabrikanten können die ganzen drei Wochen der Leipziger Messe hindurch allhier feil halten:

2.
Die nämliche Erlaubnis haben auch die Unterthanen des Königlich Preussischen Herzogthums Sachsen, ohne Unterschied, ob sie sich durch Patente oder Gewerbscheine legitimiren können oder nicht, jedoch nur so lange, als auf Preussischen Messen und Märkten den Königlich Sächsischen Unterthanen neue Beschränkungen nicht auferlegt werden.

3.
Allen andern Ausländern ist der dreiwöchentliche Detailverkauf nicht gestattet, wenn sie sich nicht durch Patente, durch Zeugnisse ihrer Obrigkeiten oder sonst als wirkliche Fabrikanten oder Handelsleute legitimiren, so daß mithin den ausländischen Professionisten, welche nicht Fabrikanten sind und nicht im Preussischen Herzogthume Sachsen wohnen, nur die eigentliche Messwoche über, also vom Einlauten bis zum Auslauten der Messe, feil zu halten gestattet ist.

4.
Das Hausiren jeder Art, und der Handel der sogenannten Pack-, Bündel- und Trödeljuden ist, zu Verhütung aller Besorgnisse des Einschleppens der Cholera, für diese Messe, nach Maassgabe der von der hohen Immediat-Commission unterm 8. dieses Monats erlassenen Verordnung, verboten. Wenn aber künftig diese Besorgnisse nicht mehr statt finden werden,

so bleibt der Meßverkehr der Hausirer ohne Unterschied, wie der der jüdischen Kleinhändler, auf die eigentliche S. 3. bezeichnete Meßwoche beschränkt.

Jüdische Feiertage, welche in diese Meßwoche fallen, werden durch einige Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche zu gute gerechnet.

In Ansehung des Handels der Nadler, Färber und Leineweber bewendet es bei der in der Subilate- und Michaelismesse d. J. bestandenen Einrichtung.
 Leipzig, den 14. December 1831.

Der Rath der Stadt Leipzig.
 D. Deutrich, Bürgermeister. Müller, Stadtrath.

Witterungs-Beobachtungen vom 11. bis 17. Dec. 1831.

(Thermometer frei im Schatten.)

Dec.	Stunde.	Barom. b. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Z.	Lin.			
11.	Morg. 8	27	10	+ 5,6	S.	leicht bewölkt.
	Nachm. 2	—	9,3	+ 8,6	SSO.	Sonnenblicke, bewölkt.
	Abds. 10	—	9,3	+ 6—	S.	
12.	Morg. 8	—	9,3	+ 7,7	SSW.	leicht bewölkt.
	Nachm. 2	—	9—	+ 8,8	S.	Sonnenschein.
	Abds. 10	—	8	+ 5,5	SSW.	bewölkt.
13.	Morg. 8	—	7,5	+ 8—	S.	trübe.
	Nachm. 2	—	8,5	+ 9,7	S.	Sonnenblicke, gestirnt.
	Abds. 10	—	8,5	+ 7,3	S.	
14.	Morg. 8	—	8,8	+ 5,5	S.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	—	8,5	+ 8,8	S.	Sonnenschein.
	Abds. 10	—	6,5	+ 7,5	OOS.	trübe.
15.	Morg. 8	—	7,7	+ 6,5	SW.	bewölkt.
	Nachm. 2	—	8,1	+ 7,4	SW.	bewölkt.
	Abds. 10	—	9,4	+ —	W.	gestirnt.
16.	Morg. 8	—	10	+ 3,6	SW.	leicht bewölkt.
	Nachm. 2	—	9,5	+ 5,5	SSW.	Regen.
	Abds. 10	—	9,5	+ 5,2	SW.	trübe.
17.	Morg. 8	—	9,5	+ 2,1	SSO.	leichte W. ken.
	Nachm. 2	—	9,5	+ 5,1	S.	leicht bewölkt.
	Abds. 10	—	10,9	+ 4	SW.	bewölkt.

hat. Es ist eine Elegie, die, so lange Sinn für etwas Höheres lebt, Werth behält, denn mit eben so viel Kraft, als Wahrheit, ruft der Dichter darin den Polen zu:

„Was immer kühle Philosophen sagen,
 Wie herzlos auch der Stolz den Stab euch bricht,
 Ihr könnt getrost die ewigen Sterne fragen,
 Sie zürnen euch und euren Thaten nicht;
 „Ihr müßtet so!“ Und ob Kanonen krachen,
 Zu übertäuben dieser Stimme Ton,
 Nicht kann ihr Klang das Recht zu Unrecht
 machen,
 Es lebt und appellirt an Gottes Thron!“

Mit Ausnahme einiger Strophen, die mehr der reflectirenden, als lyrischen, elegischen Dichtkunst angehören, mit Ausnahme einer zu harten Elision, die aber zum Ersatz dafür ein Bild giebt, das jedem Dichter Ehre machen würde, herrscht ein feltner Wohlklang, eine Phantasie im Ganzen, die am Ende — auch „die kühlen Philosophen“ ergreifen könnte. Z. B. diene die Stelle mit der gerügten Elision. Sie schildert uns jetzt Polens Geschick:

„Der kühne Löwe, der, die Mähne schüttelnd,
 Auf den erschrocknen Wärfen losgestürzt,
 An seines Hauses Miesensäulen rüttelnd,
 Liegt in dem Kerker wieder, maur' umhürmt.“

Den größten Schwung nimmt die Phantasie des Dichters von da an, wo er
 „Der Trauer ihren Zoll!“

spricht. Wie ergreifend thut er dieß:
 „Läß hin mich fliegen,
 O Phantasie, nach jenen Feldern all,
 Wo die begrabnen Polenleichen liegen!
 Dort will ich weinen über ihren Fall!“

Polens Sterbelied.
 Die unerschöpflich scheinende Muse des Herrn Ernst Ortlepp hat
 „Polens Sterbelied, Leipzig, bei Kayser, 15. S.“
 gesungen, und wahrlich, es ist nicht das Schlechteste, was sie uns seit Jahr und Tag geliefert

Auf D Krolenka's Fluren will ich schweifen
Und wellend bei Bialolenka stehn
Im Feld, wo gottgesäete Saaten reifen
Und Winterlüfte schauzig mich umwehn!"

Dann fleht er zum russischen Kaiser, unter
andern:

"Sei mild und weich dem Kiefgebeugten Volke,
Das kaum es wagt nach Dir emporzusehn!
Bist du hinweg des Bornes Wetterwolke,
Woher er Gnade Friedensfahne wehn!
Du triffst ein mit ungerührter Strenge,
Wo du triffst ein selbst vor Gottes Thron,
Wo weder Nacht noch irdisches Gepränge
Die Sprache lenkt, die von dem Richter
drohn."

In sechs noch folgenden Strophen, deren
immer eine schöner, als die andere ist, beschwört
er ihn, die Gnade und Milde zu üben, von
welcher die kühle Philosophie so viel ge-
sagt — die Welt noch so wenig gesehn hat.
Der Dichter selbst hofft auch nichts von seinen
Worten, denn:

"Der Kaiser selbst: er kann nicht, wie er will!"

Wie beschränkt ist doch also der Unbeschränkte!
Der Kermste kann Großmuth üben und seinen
Feind umarmen. Rußlands Kaiser kann, wie
selbst die Leipziger Zeitung alle Tage meldet,
seinem Herzen nicht folgen! Darum wendet sich
der Dichter an die armen Polen selbst; an die,
welche des Kaisers Gebot verbannte; an die,
welche es in Ketten nach Sibirien schickt.

Nur daraus eine Strophe. Sie möge den
Schluß machen:

"Und ist auch Euer irdisch Glück erblichen,
Ist Euch Besitz und Haus und Kind geraubt,
Und war auch Euer Adelsbrief durchstrichen,
Ihr strahlt von höhern Adels Kranz umlaubt,
Ein Adel, der noch in den andern Welten,
Wie vor der Menschheit unvertilgbar jetzt
In Ewigkeit wird strahlen und wird gelten,
Auf den die Schmach nur eine Krone setzt!"

Anzeige

der bei dem königl. sächs. Oberhofgerichte zu
Leipzig, Termino Lucia, am 14. Dec. 1831,
in nachbemerkten Rechtsachen eröffneten Urtheil.

- 1) Caspar Philipp Du Renil c. Herrn Peter
Wilhelm Grafen v. Hohenthal.
- 2) Karl Gottlob Reinwarth c. Julius Hein-
rich v. Starschedel.
- 3) Ferdinand Steidel c. den Rath und die
Commun der Stadt Leipzig.
- 4) Karl August Schneider c. dieselben.
- 5) Johann Gottfried Schenkel c. Frau Jo-
hanne Christiane verw. Mahlmann und Cons.
- 6) Friedrich Albert und Gustav Theodor Ge-
brüder Lüddemann c. D. Johann August
Heinrich Litzmann.
- 7) Werner Conrad Ernst Heimbach c. denselben.
- 8) Frau Sophie Elisabeth verw. Kunze c. Frau
Johanne Wilhelmine geschiedene Tauchnitz.
- 9) Die Vorsteher der reformirten Kirche zu
Leipzig, Philipp Wilhelm Kousset und Cons.
c. Frau Johanne Christiane verw. Devrient.

Redacteur: D. G. W. Becker.

Bekanntmachungen.

Theater-Anzeige. Morgen, den 20. December: Der Tempel und die Jü-
din, große romantische Oper in drei Aufzügen, von Wohlbrück. Musik von Marschner.

* * Heute hält die deutsche Gesellschaft eine Versammlung.

Bekanntmachung.

Von heute an können die einhalbjährigen, den 31. December d. J. gefälligen, Zinsen der
diesigen Stadtanleihe in der Schoßstube erhoben werden. Leipzig, den 12. December 1831.

Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zur Schoßstube.
Vorsche. Roshlig.

Bekanntmachung.

Am 13ten dieses Monats wurde Abends in der achten Stunde, auf der Hausflur eines
der Petersvorstadt allhier gelegenen Hauses, das nachstehend näher bezeichnete Kind gefunden,

welches, außer einem Briefe, worin ein Bewohner jenes Hauses ersucht wird, dieses Kind auf- und anzunehmen, die unten verzeichneten Effecten bei sich hatte. Da es uns bis jetzt nicht gelungen ist, die Angehörigen dieses Kindes zu ermitteln, so fordern wir alle diejenigen, welche über die Gehörigkeit oder die Wegsetzung desselben Auskunft zu ertheilen vermögen, hierdurch auf, bei uns davon schleunigst Anzeige zu machen. Insonderheit werden die Herren Geistlichen auf die in obgedachtem Briefe enthaltene Angabe, daß das Kind Carl Eduard heiße und den 4. Mai — wahrscheinlich künftigen Jahres — zwei Jahre alt sey, aufmerksam gemacht und ergebenst ersucht, in den Kirchenbüchern deshalb nachzuschlagen, uns aber, falls sie irgend etwas, wodurch Licht in der Sache erlangt werden könnte, finden sollten, mit gefälliger Mittheilung zugehen zu lassen. Leipzig, den 17. December 1831.

Die Sicherheitsbehörde der Stadt Leipzig.
Stengel.

Beschreibung des Kindes und der bei ihm gefundenen Effecten.

Das gedachte Kind ist ein Knabe, der Größe nach zu urtheilen, vielleicht zwei Jahre alt, wohlgenährt, hat hellblonde Haare, blaue Augen, gesundes freundliches Ansehen und keine besondern Zeichen am Körper, namentlich keine Narben von eingepfosten Pocken, zeigt für sein Alter viel Verstand, spricht einzelne Worte deutlich, ist unerschrocken, treuherzig, nichts weniger als schüchtern, und wohlgezogen.

Bekleidet war dasselbe mit: 1) Käppchen von carmoisinrothem mit schwarzen Streifen versehenen Merino, wattirt und gefüttert mit schwefelgelbem Kattun; 2) Häubchen von weißem Atlas, mit Spitzengrund besetzt; 3) weißem Halskragen mit Zäckchen garnirt; 4) schwefelgelbem, mit schwarzen Streifen und Fransen versehenen Floxtuch; 5) weißleinenem Hemde; 6) weißwollenem Unterkleide; 7) weißwollenen Strümpfen, und 8) schwarzen, glanzledernen Stiefelchen, gefüttert mit weißem Molton und eingefaßt mit grün- und violettwollener Schnüre, welche, wie sich bereits ergeben hat, erst am 10ten d. Monats hier gekauft worden sind. Um die Schultern des Kindes hing an einem schmalen rothen Bändchen, gleich dem, womit gewöhnlich Schnittwaren umschnürt sind, ein Päckchen, welches in einem grau-weißen Bogen Packpapier ein von weißem Garn gestricktes, gemustertes und mit Spitzengrund besetztes Häubchen, zwei mit Zäckchen garnirte weiße Halskragen, zwei Hemden und den oben erwähnten Brief enthielt. Sämmtliche Kleidungsstücke sind sauber gearbeitet, anscheinend ganz neu und nicht gezeichnet. In den Händen hatte das Kind eine kleine, wenig gebrauchte, Nürnberger Peitsche, und neben ihm am Fußboden lag ein mit illuminirten Kupfern versehenes, in blauem Pappband mit gelbem Schnitt gebundenes, durch den Gebrauch beschmutztes Buch, welches den Titel: „Fabeln von Gleim, Hagedorn und Lichtwer zc. Zürich und Leipzig bei Ziegler und Söhne“ führt und vor dessen Titelblatte ein Blatt Papier herausgeschnitten zu seyn scheint. Auf diesem Buch aber lag ein Stückchen Brottorte mit rothem Zuckerguß, eingeschlagen in einen halben Bogen Maculatur von dem Werke: „Geschichte des weiblichen Geschlechts.“ Der Brief endlich ist anscheinend von einer Frauenhand und muthmaßlich absichtlich höchst unorthographisch, auf Briefpapier, welches das Wasserzeichen „Whatman“ hat, geschrieben, enthält weder Unterschrift, noch Ort und Datum, und war nicht versiegelt. —

B e k a n n t m a c h u n g.

Es hat sich bei einer hier unter polizeilicher Aufsicht stehenden Person eine Wagensgabel gefunden, deren rechtmäßigen Erwerb sie nachzuweisen nicht vermag.

Der Eigenthümer, oder wer sonst über diesen Nachweisung geben kann, wird daher hiermit aufgefordert, sich bei der untenzeichneten Behörde zu melden.

Leipzig, den 16. December 1831.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel.

Literarische Anzeige. Bei W. Paufer in Leipzig (Ritterstraße, Melone) sind nachstehende Bücher, welche sich zu Weihnachts- und Neujahrsgechenken eignen, zu empfehlen: *Trene; Friede mit Gott. Gebete in Stunden der Erhebung des Herzens zu Gott, nach Anleitung der heiligen Schrift.* Ein Erbauungsbuch für gebildete Christen von D. A. Wiesner. Mit 1 Kupfer. 8. Geh. 18 Gr. — Eine Fortsetzung von: „Witschels Morgen- und Abendopfer.“

Gebet- und Erbauungsbuch für Diensthoten. Von M. J. E. Volbeding. 8. Geh. 10 Gr. Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Englische, durch Uebungsstücke mit untergelegter vollständiger englischer Phraseologie, und Rückweisung in denselben auf die vorangestellten grammatikalischen Regeln. Zum Schul- und Privatgebrauch von E. W. Knorr. gr. 8. 1 Thlr.

Das Ganze der kaufmännischen Rechenkunst. Dargestellt in einer unerschöpflichen Menge zweckmäßig geordneter, nach den neuesten Methoden und den jüngsten Coursen und Waarenpreisen entworfenen Aufgaben. Ein Handbuch zum Gebrauche für alle Plätze. Von M. J. B. Quarch. gr. 8. 21 Gr.

Rechentafeln für Stadt- und Landschulen. Ein Beitrag für Uebung zu höhern Fertigkeiten, Erweckung des Scharfsinns, und Belebung der Selbstthätigkeit. Nach neuen Methoden für Aufgabenbildung bearbeitet und berechnet von M. J. B. Quarch. gr. 4. 1 Thlr. 12 Gr. (Beide Werke des Herrn M. Quarch sind bereits in der hiesigen Handlungsschule eingeführt.) *Stadien für die höhere Zeichenkunst nach Antiken,* von F. A. Fricke. 2 Lieferungen. Royalfolio. 2 Thlr. 12 Gr.

Der Zeichenschüler, oder Vorübungen im Zeichnen, mit Hinsicht auf Landschaftszeicherkunst, von F. A. Fricke. 1ste und 2te Lieferung à 14 Gr.

Zeichen- und Malerschule, oder Musterblätter für den ersten Unterricht im freien Handzeichnen und Malen. 18 Gr.

Der angehende Maler, oder leichtfaßliche Anweisung zum Coloriren und zur richtigen Mischung und Anwendung der Farben. Mit einer Farbentabelle. Von W. Zimmermann. 8. Geh. 12 Gr.

Musikalischer Jugendfreund für Pianoforte-Spiel, zur Bildung eines ruhig leichten, gefälligen Vortrags und als erste praktische Weihe in das System der Musik. Von M. E. Thomas. 3 Theile. (à 1 Thlr.) 3 Thlr.

Das Orakel, oder Taschenbuch der musikalischen Wahrsagekunst zur Erweckung und Belebung des Frohsinns in geselligen Zirkeln, von J. H. C. Bornhardt. Geh. 1 Thlr. 8 Gr. *Columbus Entdeckung von America.* Ein nützliches und unterhaltendes Lesebuch für die Jugend. Mit 2 Kupfern. Geh. 16 Gr.

Die Entdeckung von Ostindien durch den Admiral Vasco de Gama. Ein geographisch-naturhistorisches Lesebuch für die Jugend, von F. A. Weiße. Mit 6 color. Kupfern. Geh. 18 Gr.

Kinder-Reisen, oder Erzählungen der merkwürdigsten Gegenstände fremder Länder. Ein Geschenk für die Jugend. Mit 8 color. Kupfern. Geh. 15 Gr.

Mittheilungen aus der Bilderwelt; oder Vater Siegfried im Kreise seiner Kinder. Ein Buchlein zur Belehrung und Unterhaltung guter, nachdenkender Kinder, von K. Grumbach. Mit color. Kupfern. Geh. 21 Gr.

Tempel der Weisheit und Tugend. Eine Fabellese für die Jugend von Gellert, Gleim, Göcking, Hagedorn, Meißner, Michaelis, Pfeffer u. a. Herausgegeben von P. Richter. Mit 48 bildlichen Darstellungen. Colon und gebunden 15 Gr.

Literarische Anzeige. In der Serig'schen Buchhandlung sind erschienen: *Leipzigs Localscherze* von F. Döring. 3 Bändchen, das Bändchen 4 Gr.

Literarische Anzeige. Endlich kann ich meinen Freunden die Erscheinung des längst erwarteten:

Leipzig, mit seinen neuesten örtlichen Veränderungen, dargestellt in siebzehn typographischen Prospecten. (Preis geheftet in farbigem Umschlag 4 Gr.)

ankündigen. Dem gesammten hiesigen und auswärtigen Publico empfiehlt sich dieses Werkchen in doppelter Hinsicht: 1) als originelles typographisches Kunstwerk, indem hier zuerst die Idee verwirklicht ist, den Plan einer Stadt mit Hilfe der Buchdruckerpresse wieder zu geben (seinen Werth als solches vermag nur der Typograph ganz zu würdigen); und dann: 2) als der sicherste und bequemste Wegweiser durch Leipzigs Straßen, Gassen und Gäßchen, wie er je gewünscht werden kann.

Der Einheimische glaubt vielleicht eines solchen nie zu bedürfen, und doch ist er gewiß oft in Verlegenheit gewesen, ob er in einer gewissen Straße links oder rechts zu suchen hat, von dieser oder jener Seite herein am nächsten kommt, um irgend eine gegebene Hausnummer, einen Gasthof, ein Haus, welches irgend einen öffentlichen Namen führt zc. schnell und sicher zu finden. Alle diese Bequemlichkeiten werden ihm hier geboten, und er vermag von seiner Stube aus den Auswärtigen, den Untergebenen, der hier mehr oder weniger fremd ist, aufs Genaueste anzuweisen und zu unterrichten. — Und dann eignet sich dieses Werkchen ganz vorzüglich auch noch zu einem Geschenk für den auswärtigen Freund, der einst in Leipzige Mauern weilte, und für den eine so treue Schilderung seiner Localitäten, wie sie hier dem Gedächtnisse zu Hilfe kommt, in der Entfernung doppeltes Interesse haben wird.

E. F. V. Lorenz, in Quandts Hofe, im Hofe rechts eine Treppe.

Literarische Anzeige. Eine neue Jugendschrift, die Ansicht verdient, ist

Vater Gutmanns Mappe,

Lebensbilder für die reifere Jugend. Herausgegeben von Carl Strauß und Carl Hold. Mit 2 sehr gelungenen schwarzen und 4 colorirten Kupfertafeln. 20 Bogen. Im saubern Umschlag gebunden 1 Thaler. Hamburg bei Herold und in Leipzig bei J. C. Hinrichs.

Vorzüglich zu empfehlende Weihnachtsgeschenke,

welche bei Adolf Froberger in Leipzig (Grimma'sche Gasse, Fürstenhaus) zu haben sind:

Conversations-Lexicon für den Handgebrauch. In einem Bande. Leipzig. Preis gebunden 4 Thlr. 12 Gr.

D. W. Harnisch, die wichtigsten neuern Land- und Seereisen. Für die Jugend und andere Leser bearbeitet. 1r — 14r Band. Mit Karten und Kupfern. Preis jeden Bandes geheftet 18 Gr.

H. R. Schinz, Naturgeschichte und Abbildungen der Säugethiere. Nach den neuesten Systemen zum gemeinnützigen Gebrauche entworfen. Nach der Natur gezeichnet und lithographirt von A. J. Brodtmann. Zweite verbesserte Auflage. 16 — 66 Hest. Jedes Hest mit 12 Bl. Abbildungen. Folio. Preis jeden Hestes 1 Thlr. 12 Gr.

Zugleich empfiehlt sich der Obige zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit einer vorzüglichen Auswahl von Jugendschriften, Taschenbüchern und andern zu Weihnachts- und Neujahrgeschenken sich eignenden literarischen Gegenständen.

Die Serig'sche Buchhandlung, neuer Neumarkt Nr. 12,
empfehlen allen Freunden der Literatur ihr bedeutendes Lager von gebundenen Büchern aus allen Fächern der Wissenschaften, worunter sich viele zu Weihnachtsgeschenken eignen.

Die Serig'sche Buchhandlung, neuer Neumarkt Nr. 12,
macht Aeltern, welche ihren Kindern zu bevorstehende Weihnachten ein billiges Bilderbuch kaufen wollen, auf ihr Lager von Kinderschriften aufmerksam, welche zu herabgesetzten festen Preisen verkauft werden.

Die Buchhandlung von H. Franke
(in Auerbachs Hofe)

empfehlen sich zum bevorstehenden Feste zu geehrten Aufträgen im Fache des Buch- und Musikalienhandels. Dieselbe ist auch bereit, Weihnachtsschriften den geehrten Bestellern zur eignen Ansicht und Auswahl zuzusenden.

Das 12 Bogen starke Weihnachtsverzeichnis wird gratis ausgegeben.
Leipzig, den 19. December 1831.

Neue Musikalien im Verlage von Fr. Hofmeister.

- Maurer, L., Overture aus der Oper: Aloise, arr. f. Pfte. zu 4 Händen. 16 Gr.
— Cavatine: Neugier treibt mich nicht, für Sopran mit Pfte. aus derselben Oper. 6 Gr.
— Duett: Ha! wenn sich so die Herzen gleichen, für Sopran und Tenor, mit Pfte. aus derselben Oper. 10 Gr.
Dorn, H., Overture aus der Oper: Abu Kara, arr. f. Pfte. zu 4 Händen. 14 Gr.

Ausstellung von literarischen Weihnachtsgeschenken

bei
W. Zirges, Buchhändler in Auerbachs Hofe.

Versteigerung. Der Erbtheilung halber sollen den 22. December von früh 9 Uhr an im Hotel de Baviere verschiedene zum Joh. Vit. Kistner'schen Nachlasse gehörige feine weiße und rothe Weine in Flaschen meistbietend versteigert werden. In Auftrag
D. Friederici sen.

Bekanntmachung. Um die in Folge der in Löbnitz gehaltenen Auction an mich gerichteten Fragen: „ob auch die daselbst lagernden Ziegelsteine verauctionirt werden würden“, auf einmal zu beantworten, mache ich hierdurch bekannt, daß diese Steine zwar zu herabgesetzten Preisen, welche bei mir und Herrn Koscher in Löbnitz zu erfragen, aber nicht mittelst Auction, verkauft werden sollen. Leipzig, am 10. December 1831. D. Mertens.

Ausstellung

geschmackvoller Buchbinder- und Galanterie-Waaren
von **C. F. Reichert, in Kochs Hofe,**

als: Toiletten, elegante Stammbücher, Schreibzeuge, Lesepulte, Körbchen, Brieftaschen, Becher, Uhrenhalter, Mappen, Federkasten, Penmale, Schreibebücher, Bonbonnieren, Markens-
kästen, Cigarren- und Rauchtabak-Etui's, Visitenkarten, Nadel-Etui's, Zwirnwickel, Bilder-
bücher, Bilderbogen, nebst vielen andern dergleichen Gegenständen, welche sich zu angenehmen
und nützlichen Geschenken eignen. Sämmtliche Sachen sind im neuesten Geschmack gearbeitet,

und die mannichfaltige und hübsche Auswahl lassen mich hoffen, meiner geehrten Abnehmer gütige Zufriedenheit zu gewinnen, welchen ich die billigsten Preise zusichere.

Anzeige. Einem geehrten Publicum beehre ich mich anzuzeigen, daß meine

Kunstaussstellung,

Grimma'sche Gasse Nr. 611, erste Etage, täglich von früh 9 bis Abends 10 Uhr den Besuchenden offen steht; ich hoffe um so mehr noch recht zahlreichen Zuspruch zu erhalten, je beifälliger das Urtheil der Kenner darüber ausgefallen ist. C. A. Buchner.

Ausstellung

der königl. sächs. concess. Blumen- und Seidenlocken-Fabrik von Friedrich Reichardt, am Markte Nr. 1, erste Etage.

Ohne mich den sonst üblichen Anpreisungen zu bedienen, bin ich überzeugt, daß Niemand unbefriedigt mich verlassen wird, und lade ein resp. Publicum zur Ansicht hiermit höflichst ein.

Ausstellung von Conditorei-Waaren.

Daß die Ausstellung meiner geschmackvoll zubereiteten Conditoreiwaaren heute, den 19. dieses, ihren Anfang nimmt, zeige ich mit der Bitte, mich mit Ihrem geneigten Zuspruch zu beehren, unter Zusicherung billigster Preise hiermit höflichst an.

Carl August Döberlein.

Bekanntmachung. Das beliebte Köblicher Lagerbier, so wie auch gutes Braunbier, ist in ganzen und halben Tonnen fortwährend zu haben.

Haake, Verleger, Peterssteinweg Nr. 809.

Anzeige. Heute Nachmittag, den 19. December, kommt in der Gewandhaus-Auction eine sehr schöne Tableau-Uhr in vergoldetem Rahmen, darstellend das hiesige Hospitalthor mit der Johannis-kirche, vor, welche außer der Ude: Auferstehn, noch zwei andere Stücke spielt, Viertel und Stunden schlägt und repetirt.

Anzeige. Eine starke Auswahl in leichten und schweren seidnen Zeugen habe ich wieder erhalten zu den billigen Preisen, wie sie gewöhnlich bei mir gekauft werden.

S. S. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

(Hierzu zwei Beilagen.)

Erste Beilage zu Nr. 172 des Leipziger Tageblatts.

Montag, den 19. December 1831.

Indiennes, Gingham, halbseidene Zeuge, Moussline, weisse Waaren, gestickte Kleider, diverse wohlfeile Halstücher etc. bei **Julius Wunder, am Markte,** über dem Locale der Herren Friederici et Comp.

EMPFEHLUNG.

Außer meinem gewöhnlichen Conditorei-Waarenlager und den gewöhnlichen Weihnachts-Confecturen empfehle ich noch eine kleine Auswahl, recht sauber und nett, nach der Natur gearbeiteter Gegenstände, die sich besonders zu Weihnachtsgeschenken, sowohl für Kinder, als für Erwachsene, eignen.

Zugleich verbinde ich hiermit die ergebene Anzeige, daß bei mir fortwährend Bestellungen auf Torten aller Art, so wie auch auf alle in dieses Fach gehörenden Sachen, angenommen und pünktlich nach Vorschrift besorgt werden.

Leipzig, den 19. December 1831.

Ferd. Klemm, Ritterstraße Nr. 712.

Empfehlung. Von jetzt an sind blühende Drangenbäumchen und andere schöne Blumen den ganzen Winter hindurch zu haben in dem Garten der Thomasmühle, bei dem Kunstgärtner J. G. Hennicke.

Empfehlung. Graue und schwarze Castorhüte für Damen und Kinder, feine wasserdichte Filz- und Seidenhüte im neuesten Geschmack, für Herren und Knaben, Puppenhüte, Fußschuhe in allen Größen, nebst allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, empfiehlt zu billigsten Preisen **G. A. Hoffmann, Hutbude an der Petersstraße.**

Empfehlung. Zum nahen Jahresluß linirt alle Arten Conto-Corrente, diverse Rechnungen, Tabellen, große und kleine Handlungsbücher, billig und gut **Gottlob Frenzel, Nr. 659 an der neuen Pforte, neben dem silbernen Bär, wo auch jederzeit richtig und deutlich abgeschrieben wird.**

Empfehlung. Von der allgemein Beifall gefundenen **Gewürz-Chocolate à 4 Gr., und Cacaomasse à 8 Gr. pr. Pfund,** habe ich wieder frische Sendung bekommen, und empfehle solche bestens.

Wilb. Penzler (Ritterstraße.)

Empfehlung. Unterzeichneter verkauft sein Meisterstück (ein Schreibsecretär von prächtigem Mahagonyholz und geschmackvoller, dauerhafter Arbeit) wegen Mangel an Platz zu sehr billigem Preise. Auch empfiehlt sich derselbe einem geehrten Publicum zu jeder Art von Tischlerarbeit, und verspricht reelle und billige Bedienung.

Jul. Erb. Stück, Tischlermeister, Gerbergasse Nr. 1111.

Empfehlung. Kaleidoscope in eleganten Formen und verschiedenen Einrichtungen empfiehlt als ein hübsches Weihnachtsgeschenk, und verkauft selbige zu äußerst billigen Preisen, im Einzelnen, so wie in Duzenden noch billiger.

A. Schwarz, Mechanikus, an der Wasserkunst Nr. 787.

Empfehlung. Reißzeuge empfiehlt als nütliches Weihnachtsgeschenk in bester Auswahl und schönster Qualität der Mechanicus und Opticus C. F. A. Reyher, Peterssteinweg Nr. 814.

Empfehlung. Firma's werden schön und billig geschrieben bei J. G. L. Grahn, in Reichels Garten, unter den Colonnaden links die zweite Thüre.

Empfehlung. Gut und elegant gearbeitete Violinen, Kinder-Violinen, Violoncello's, Bratschen, Guitarren, empfiehlt als Weihnachtsgeschenke zu den billigsten Preisen
Joh. Sam. Fritsche's Witwe, neuer Neumarkt Nr. 50.

Paragei-Verkauf. Ein kleiner sprechender und zahmer Paraguit aus Neu-Holland, welcher besonders schön gezeichnet, gesund und vorzüglich den Damen gewogen ist, soll mit und ohne Bauer verkauft werden auf der großen Funkenburg rechts eine Treppe hoch.

Wein-Verkauf.

Spanischen Rothwein, stark und milde,
die Flasche 6 Gr., Medoc und Franzwein die Flasche 5 Gr., feinere Sorten zu billigen Preisen, f. Rum 10 und 12 Gr., bei C. G. Neumann, Weinhandlung, Markt Nr. 337.

Verkauf. Eine Auswahl ausgezeichnet schöner Puppen steht zu billigem Verkauf auf dem Thomaskirchhofe Nr. 100.

Verkauf. Eine Partie ganz trockne, fellige ellerne Scheitlastern stehen im Ganzen und Einzelnen zu verkaufen im schwarzen Roß am Roßp'aze beim Pächter Beyer.

Verkauf. Eine deutliche Nachtigall, welche gut schlägt und im Futter gut gewöhnt ist, ist zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in der Petersstraße Nr. 114 beim Pächter.

Verkauf. Ein Paar tüchtige, gesunde Wagenpferde sind zu verkaufen durch E. Apel im deutschen Hause.

Verkauf. In der Reichstraße Nr. 542, bei dem Tischlermeister Gesell, stehen ein Paar gut gearbeitete Mahagoni-Secretäre, Bücherschränke und Nähtische billig zu verkaufen.

Verkauf. Ein Pianoforte mit 6 Octaven von Katholnig in Wien soll wegen Veränderung ganz billig abgelassen werden. Auskunft darüber beim Hausmann in Nr. 623.

Verkauf. Alle Arten Sopha's, Divans, Stühle, Familien- und Kinderstühle, Fußbänke, von Mahagoni- und andern Holzarten, nach dem neuesten Geschmack gearbeitet, stehen billig zu verkaufen bei C. G. Müller, Tapezierer.

Verkauf. Zwei Säbel mit Bandeliere von Glanzleder werden billigst abgelassen. Nachricht deshalb beim Hausmann in Nr. 623.

Verkauf. Feine rotte und weiße Weine, Muscat, Lunel, Arac und besten Jamaica-Rum, verkaufe ich in Boutheillen und Gebinden zu recht billigen Preisen.
Wilh. Penzler (Ritterstraße.)

Verkauf. Gute frische Weißbierbeseu sind immerwährend zu haben im Weinsäß.

Verkauf. Echt Frankfurt a. M. geräucherte Bratwürstchen erhielt von bester Güte Fr. Schwennicke, im Salzgeschen Nr. 108, im Keller, der Börse gegenüber.

Verkauf. Zwei schöne zahme Canarienhähne, von guttem sanftem Schlag, passend zu einem Weihnachtsgeschenk, auch noch etliche andere gute Schläger, sind billig zu verkaufen alter Neumarkt Nr. 675, eine Treppe hoch rechter Hand.

Verkauf. Ein Divan und 6 Stühle von Birnbaumholz in neuester Façon, mit Rosshaaren und Stahlfedern gepolstert und braunem Moire bezogen, 2 ganz bequeme Ruhestühle, einige Sopha's und Fussbänke etc. in Auswahl werden von jetzt an billigst verkauft am Markte, in Nr. 1, 3te Etage vorn heraus.

Verkauf. Eine gute Grensersche Flöte ist zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen am Grimma'schen Steinwege Nr. 1188 parterre.

Verkauf. Ein kleines Fortepiano, von guttem Klängen und angenehmem Ton, zu einem Weihnachtsgeschenk für Kinder sehr passend, ist um äußerst billigen Preis zu verkaufen, Hintergasse Nr. 1217 (Ecke der Quergasse) 3 Treppen hoch.

Verkauf. Ganz frische und fette Bamberger Schmelzbutter zum Stollenbacken, à Pfd. 6½ Gr., und feines Provencer-Öl à Pfd. 9 Gr., empfiehlt
Wolff, im Keller unter Kochs Hofe am Markte.

Verkauf. Reißzeuge, sehr fein und richtig gearbeitet, verkauft billigst
Fr. Fr. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

Zu verkaufen sind 2 Pfeilerspiegel, 5 Ellen hoch und 1 Elle breit, mit Birnbaumrahmen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist guter Hafer, guter Heffel, gutes Heu, à Centner 12 und 16 Gr., die Schütte Stroh 1 Gr. 3 Pf., Wirtstroh 1 Gr., Gerstenstroh 1 Gr., im Ganzen und Einzelnen.
W u s t m a n n.

Zu verkaufen ist ein guter Kutschwagen, welcher in zwei Federn hängt, auf dem Ranstädter Steinwege, blaue Hand Nr. 1049, bei
W u s t m a n n.

Pariser Schnupftabake,

Rapé de choix ou tabac d'étranges	à Pfd. 14 Gr.
Tabacs étrangers, Virginie et Amersfort	à " 12 —
Rapé, gdut Robillard	à " 10 —
Rapé	à " 10 —

in ganzen und halben Pfunden in Blei, so wie in kleinen Quantitäten ausgewogen, empfehlen
Apel & Brunner, Grimma'sche Gasse Nr. 756.

Schwarze gestickte Schleier, Tücher und Pellerinen,
wegen Aufgabe des Geschäfts zu sehr billigen Preisen, bei
Julius Bunder,
am Markte, über dem Locale der Herren Friederici & Comp.

Westindischen Rum, à Bout. 8 Gr.,
verkauft
F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Elegante chemische Feuerzeuge, bronzirt und plattirt,
à Stück 12 und 16 Gr., habe ich wieder in neuen Mustern erhalten.
G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Long-Chawls und Umschlagetücher in Cachemir, Thibet und Wolle,
um damit auffzuräumen, zu sehr wohlfeilen Preisen, bei
Julius Wunder, am Markte, über dem Locale der Herren Friederici & Comp.

Neuheiten für Weihnachten.

Pariser und Lyoner Crepp-Schärpen und Tücher in einer prachtvollen Auswahl,
abgepaßte Crepp-Kleider mit gemalten Bordüren,
dergleichen mit geprägten Bordüren,
Pariser Bordüren-Kleider,
gedruckte Organdy mit eleganten Mustern,
abgepaßte weiße Organdy-Kleider in Weiß gestickt,
Persienne à 6 Gr. die Elle,
Chalynette in mille fleurs,
dergleichen mit mozambischen Mustern zu Mänteln,
ganz-neue französische Indiennes,
französische Mousseline,
damascirte und gestreifte Lüstres,
neue carrirte und glatte Lüstres,
Thibet-, sächs. und franz. Merinos,
neue Londoner Kattune,
eine reiche Auswahl feiner seidener Stoffe,
sehr elegante Westen in Wolle, Sammet und Seide,
Pariser Herren-Gravatten und Tücher,
empfiehlt zu billigen Preisen J. H. Meyer, Auerbachs Hofe gegenüber.

Feinste englische Rasirmesser

in Silver Combind With Steel,
von John Barber in versiegelten Etuis mit Original-Attest des Fabri-
kanten, empfiehlt als das allgemein anerkannt beste Rasirmesser das
Stück 1 Thlr. 6 Gr. preuß. Courant

Wm. Bertram

Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

C. Gustav Gehe

empfiehlt zu bevorstehende Weihnachten sein ganz fortirtes Lager von
modernen Tabakspfeifen, echten Meerschäumköpfen, mit und ohne
Silber beschlagen, in den schönsten Facons, Porzellanköpfe mit den
feinsten Gemälden, neue Sorten Cigarrenspitzen von Bernstein, Sil-
ber und Elfenbein, Cigarren-, Rauch- und Modestöcke 2c. 2c., Alles
reelle gute Waare, zu den billigsten der Zeit angemessenen Preisen.
Gewölbe im Thomasgäßchen Nr. 107.

Zu Weihnachtsgeschenken.

Eine große Auswahl kattunener Tücher in sehr schönen Mustern von 1 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ Elbr
 pr. Dbd.,
 Strickbeutel und Taschen, gefertigt und ungesertigt mit Figuren,
 Bayaderen, das Neueste für Damen,
 neue Muster in seidenen und baumwollenen Herren-Taschentüchern,
 empfiehlt Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Die Niederlage feiner Eisengußwaaren

bei

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1,

empfehlte nachstehende Artikel zu den aufs Billigste herabgesetzten Preisen.

Bijouterien:

Ohrgehänge, Ohrringe, Armbänder, Armbandschlösser, Sevignes, Uhren-, Schlüssel- und
 Strickhaken, Colliers, Ketten, Kreuze, Gürtelschnallen, Gürtelschlösser, Ketten mit Jeannetten
 und Kreuz, Nuchnadeln, Ringe, viele Sorten, Ferronieres, Uhrketten.

Bijouterien im feinsten Drahtgewebe:

Armbänder, Ohrgehänge, 20 verschiedene Sorten, worunter mehreres Neue von 6 Gr. an,
 Kreuze, Jeannetten mit Ketten und Kreuz, Halsketten, Taschen zc.

Größere Gegenstände:

Uhrenhalter, Taschenuhrgehäuse, Nähschrauben, Wachsstockschneeren, Lichtschirme, Leuchter, Arm-
 leuchter, Lichtscheerteller, Spielteller, Leuchter mit Feuerzeug, Schreibzeuge, Crucifixe, Büsten
 und Statuen, Flaconhalter, Räucherlampen, Essenwärmer.

Das

Allgemeine Geschäfts-Comptoir

für

Local-Nachweisungen, solide Versicherungen, Kauf und Verkauf von Grundstücken jeder
 Art, Verschaffung von Geldern und Capitalien auf Hypothek, Pachtungsachen zc.

(etabliert seit dem Jahre 1827)

empfehlte sich einem hiesigen und auswärtigen resp. Publicum in jeder Beziehung mit Beauf-
 tragung und Vollziehung obgedachter Geschäfts-Branchen, und wird sich bestens bestreben,
 auch fernerhin prompt, schnell und möglichst gemeinnützig zu wirken.

Gedruckte Bekanntmachungen über das Geschäft sind in der Expedition unentgeltlich ab-
 zulangen. Jedem competenten Manne steht die Einsicht in die Bücher und Manuale, wie
 bisher, offen. Die Expedition ist parterre vorn heraus, und täglich von 8—12 und von
 2—8 Uhr offen.

Allgemeines Geschäfts-Comptoir.

Leipzig, im goldenen Einhorn Nr. 1184.

Carl Weinert.

Pariser porzellanene Flacons,

Services, Dejeuners, Schreibzeuge, Vasen, Tassen von 6 Gr. an, so wie verschiedene hübsche
 Sachen in Krystall, als: Fruchttaffeln, Flacons, Zuckerschalen, Vasen u. s. w. empfiehlt in
 großer Auswahl und zu billigen Preisen

J. P. Gautier, Grimma'sche Gasse Nr. 579.

Damenkämme von Schildpatt,

in beliebigen Formen und großer Auswahl, empfiehlt zu ganz billigen Preisen
 W. A. Eurgenstein, Leipzig, im Salzgäßchen.

Mehrere vorzüglich gute Seifen und Parfümerien
 empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk
 Wm. Bertram,
 Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkt gegenüber.

Fein vergoldete in Stein und Emaille gefasste

Mantelschlösser

zu besonders billigen Preisen empfiehlt

Wm. Bertram,

Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkt gegenüber.

Jagd-Tabaksbeutel

in Hochdruck, mit Arabesken und Jagdszenen, erhalten so eben ein schönes Assortiment und
 verkaufen sehr billig
 Gebrüder Tecklenburg.

Passende Gegenstände als Weihnachtsgeschenk,

als: Damenlober, Cigarren-Etuis in verschiedenen Façons, Näh- und Rasir-Etuis, Siegel-
 pressen, Brief- und Bulegtaschen, Notizbücher, Briefmappen, Reise-Schreib-Etuis, Minister-
 taschen, Stammbücher und mehrere andere Artikel, empfiehlt zu sehr billigen Preisen
 F. J. Wucherer, Barfußgäßchen Nr. 176.

Durchbrochene Damenkämme,

so wie alle andere Sorten Kämme, empfiehlt in schönster Auswahl
 J. E. Wappler, Markt, in der Kammmacherreihe.

Schreibebücher,

mit goldner Namenschrift der Schüler, sind diese Weihnachten das Stück für 6 Groschen zu
 bekommen bei
 M. Stoye, Hainstraße, im großen Joachimsthal, 3 Treppen hoch.

Wohlfeiler Ausverkauf

von

Carl Ferdinand Troisch,

Grimma'scher Steinweg Nr. 1297.

Zu bevorstehende Weihnachten empfiehlt sich mit aller Art Kupferarbeit, als: Kessel,
 Ofenblasen, Henkeltöpfe, Kohlentöpfe, Kochtöpfe, Theekessel, Casserole, Fischkessel, Wärm-
 flaschen, Durchschläge, Leuchter, Lampen, Spucknapfe, Waagschaalen, Schöpftöpfe, Kannen-
 messer, Trichter u. l. w. zu ganz herabgesetzten Preisen, welche sämtlich gut gearbeitet ist.

Schwarzwälder Wand-Uhren

empfehlen wir in allen Gattungen, worunter sich mehrere ganz kleine Sorten befinden, mit
 angenehmem Aeußern, Stunden schlagend, mit und ohne Wecker, mit Emaille-Zifferblätter,
 die sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen. Wir sind im Stande, sie zu billigen
 Preisen zu verkaufen, und geben sie auf Garantie. Unser Lager ist im goldnen Hirsch in der
 Petersstraße.
 Bar & Blessing.

Carl Schubert

beehrt sich, hierdurch ergebenst bekannt zu machen, daß er mit heutigem Tage die angekündigte
neue Weihnachts = Ausstellung
 in Herren Gebrüder Holbergs Hause

(Ecke der Petersstraße, die halbe Treppe nach dem Hofe)
 eröffnet. Er ist der angenehmen Hoffnung, daß Alle, welche dieselbe mit ihren Besuchen
 gütig beehren wollen, eine gnügende Auswahl in wohlfeilen und feinen Gegenständen zu
 erfreulichen Geschenken für Knaben, Mädchen, Damen und Herren, sowohl in unterhaltenden,
 scherzhaften, als auch nützlichen Sachen des kurzen, Galanterie- und Spielwaarensaches finden
 werden, und wird möglichst bemüht seyn, seine schätzbaren Abkäufer durch recht billige und
 gewissenhafte Bedienung völlig zufrieden zu stellen.

Des Abends ist es als nothwendig erkannt, Entreebillets auszugeben, die jedoch für die
 Auslage von 4 Gr. bei Zahlungen zurückgenommen werden.

1/2 breite Thibets und Merino's,
 in fein und superfeiner Qualität der größten Farbauswahl, von 18 Gr. an, bei
 Julius Wunder,
 am Markte, über dem Locale der Herren Friederici & Comp.

Stuhren
 eigener Fabrik, in den modernsten Dessins, empfiehlt zu den billigsten Preisen
 L. Ernst, Thomaskäfigchen Nr. 106.

Cravatten für Herren,
 in verschiedenen schweren, schwarzen und couleurten seidenen Stoffen, in Kosshaar und
 Piqué, so wie

Chemisets und Kragen für Herren,
 neuester Façon, empfiehlt in großer Auswahl im Ganzen und Einzelnen zu Fabrikpreisen,
 auch nimmt Bestellungen auf diese Artikel an August Frischweisen,
 Petersstraße Nr. 114, Hotel de Baviere gegenüber, erste Etage.

Abraham Kämpfer,
 Petersstraße Nr. 80,
 empfiehlt zu passenden Weihnachtsgeschenken alle Sorten Tisch-, Taschen-, Feder- und Rasir-
 messer, Scheeren, Lichtpuken, Busennadeln, Armbänder, Uhr- und Halsketten, Gürtelschnal-
 len, Mantel-, Gürtel- und Börsenschlösser, Uhrschlüssel, Petschaste, Thee-, Suppen- und
 Vorlegelöffel, Hemdenknöpfe, Dosen, Zuckerkästen, Geld- und Tabaksbeutel, Kaffeebreter,
 Bleistifte, Ohr- und Fingerringe, Brieffaschen, Zahnpfennige, Knöpfe, Nähnissen, Frankfurter
 Wachsstock, echte Eau de Cologne, Schlittenschellen u. s. w., welche er sowohl im Ganzen
 als auch im Einzelnen zu ganz wohlfeilen Preisen verkauft.

Das Neubles-Magazin vor dem Petersthore, an der Windmühlengasse Nr. 861,
 empfiehlt sich zu bevorstehende Weihnachten mit einer Auswahl gut gearbeiteter Tischlerarbeit
 zu billigen Preisen, worunter sich viele Gegenstände für Kinder eignen; Reißbreter, nebst
 Schienen, sind auch fertig. A. Brauer, Tischlermeister.

Comptoirs oder Wanduhren,
in Bronze-, Alabaster-, Perlmutter- und fein polirten Holzgehäusen, empfiehlt
P. Ernst, Thomaskirchhof Nr. 106.

Gotthelf Kühne, Weinhandlung, Petersstrasse Nr. 34,

empfehlts als besonders fein und preiswürdig:

Chateau margaux	à Bout. 14 Gr.	Medoc St. Julien ff.	à Bout. 12 Gr.
— Lafite	à — 20 -	Medoc fin	à — 10 -
— La Rose	à — 32 -	Medoc	à — 8 -
— La fonte Rochette	à — 40 -	Pichon Longville	à — 20 -
Leistenwein, in Bocksbeutel	à — 32 -	alten Madeira	à — 20 -

Champagner von Jacqueson, Chanoine à 1 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{4}$ Thlr.

Niersteiner, Hattenheimer 25r	à Bout. 10 Gr.	Markebronner 25r	à Bout. 20 Gr.
Deidesheimer, Forster 25r	à — 8 -	Steinberger	à — 20 -
Forster Traminer und Deides-		Scharlachberger	à 16, 20 -
heimer Traminer 25r	à — 12 -	do. Ausstich	à 24 -
Rüdeheimer und Hochheimer	à — 16 -		

13 Bouteillen auf das Dutzend, in Gebinden wohlfeiler.

Leipzig, im December 1831.

Verkauf nachstehender Weine und Rum.

St. George und St. Gilles	à Bout. 6 Gr.	Echter Arac de Goa	à Bout. 28 Gr.
feinere do.	8, 9 -	superf. 30jähr. Jam.-Rum	20 -
Langoiran und Serons	5, 6, 8 -	ff. Jam.-Rum	14 -
Tavel	8, 9 -	Westind. Rum	9, 10 -
Roussillon und Coullioure	8, 9 -	Dergl.	8 -

Franz-Weine, roth und weiss, von mildem Geschmack,
à Bout. 4 Gr.

13 Bouteillen auf das Dutzend, in Gebinden billiger.

Gotthelf Kühne, Petersstrasse Nr. 34.

Die Leinwand-, Damast- und Zwillich-Waarenhandlung
von

Friderici und Comp.

empfehlts allen denjenigen, welche wünschen,

Weihnachtsgeschenke

zu machen, und dazu passende unverkennbar zweckmässige und nützliche Gegenstände zu wählen, ihr wohlsortirtes Lager, welches vorzüglich in diesem Augenblicke mit mehreren neuen Gegenständen als gewöhnlich versehen ist, und versichert dabei die reellste Bedienung und die billigsten Preise.

Brie
verf
bis
Min
und
und
gleich
zu
schie
futte
Art,
mit
Mar
büch
Lese
meh
groß
mit
Par
und
Reif
Puff
gem
1/2 u
land
Sor
Neu
gag
zu
Sch
Pfa
ring
lung
und
körb
Ma
zu
ton
wie
Stu
bill

Zweite Beilage zu Nr. 172 des Leipziger Tageblatts.

Montag, den 19. December 1831.

Empfehlung von Weihnachtsgeschenken.

In großer Auswahl sind bei Endesgenanntem sauber gearbeitet zu haben:

Brieftaschen, zwei-, drei- und viertheilig, in roth, grün, braun und schwarz und in 13 Nummern verschiedener Modifarben, große Notizbücher aller Art, in Maroquin, Banco-Taschen von $3\frac{1}{2}$ bis 10 Zoll hoch, erstere wie letztere mit und ohne Pressung und geschmackvoll gearbeitet, Ministertaschen und Reiseportefeuille, reichhaltig sortirt von Farbe und Dessen, in Maroquin und mit guten Schlössern, Wechsel- und Reisemappen, mit vielfach und weiter Einrichtung, und mit Schloß, für Reisende transportabel im Nacht- und Mantelsack, in Briefform, dergleichen mit Bleiplatten, Cigarren-Etuis, Dosen und Taschen in allen Nuancen, Ferirtaschen zu Tressorscheinen und Empfehlungskarten, Rollschreibzeuge für Reisende, Schreibkästchen verschiedener Art, mit und ohne Pressung, in Maroquin, Kasirkästchen und zum Rollen, Brillenfutterale aller Art, Damen- und Kinder-Kober, Körbchen und Taschen, mit Pressung neuester Art, ganz feine und ordinäre, große und kleine Souvlets in Folio- bis Lotterieloos-Format, mit Schloß oder Junge schließend, ein vollständiges Lager von Stammbüchern aller Art, in Maroquin, feinem Leder, fein und stark vergoldet, auch ganz Gold, und geringere, Notenbücher, mit und ohne Pressung, Näh-Etuis, Bade-Souvenirs, zweierlei Reise-Apotheken, Lesepulte von Maroquin und reich vergoldet, mit wie ohne Pressung, mit und ohne Stativ, mehrere Sorten Haushaltungs-Notizbücher mit englischer Einirung und ganz Gold, Toiletten, große und kleine, Silberbestecke aller Art, Musterkarten, feine und ordinäre, Copierblätter mit Leder, Luch und Etuis, Nadelkörbchen, Uhrgehäuse, Visitenkarten-Halter, Wochentafeln, Parfümerie-Basen, ganz vergoldet, Bonbonnieren, Kinder-Toiletten, ganz feine Schreib- und Zeichenbücher für Kinder und Erwachsene, Gevatter- und Präsentirkörbchen und Basen, Reise-Lichtschirme, Zeichenkästchen mit Goldschnitt, Mappen, Papier und Vorleger dazu, Puff-, Fidibus- und Loccategli-Becher, feine Etuis zu Ringen, Busennadeln und Kreuzchen, gemalte Schäfertaschen für Kinder, Muschekästchen, viele Sorten Notenbücher mit Pressung, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Bogen, gepresste Mappen, alle Größen Lichtschirme mit Naturmuscheln und Guirlanden, Lichtmanschetten, Vorschriften und Zeichenbücher, Kinderschriften, ein reichhaltiges Sortiment Datumtafeln, mehrere Sorten Almanachs mit Spiegel, in Goldrahmen, das Neueste von Silberbogen zum Ausmalen, Markenkästen mit und ohne Soloteller, Ball-Engagementtafeln, gebundene und einzelne Visiten- und bedruckte Einladungskarten, ganz fein, zu jedem Schmause und Feste passend, für Hotel- und Gastwirth, Damenbreter auf Pappe, Schreibebücher mit ganz neuen Umschlägen, als: der Prinzenraub, die fünf menschlichen Sinne, Psalter und Harfe, Jagd und Wettreiten, so eben aus der Hand des Künstlers, Serviettenringe mit Lithographien und Metallpapier, Nadelbüchsen, feine Wäschtaschen, Mustersammlungen, fein Halbfranzband, Vielliebchen, chirurgische Instrumententaschen, Billard-Reglements und Charten à la Bulel mit Goldrand, Lesemaschinen, 4 Sorten Wörterspiele, Damen-Arbeitskörbe zur Stickerie, Ausschneidebilder zum Bekleben, englische Notizbücher in Blechkapsel oder Maroquin-Ueberzug, welche der Vergänglichkeit widerstehen, Cigorrenkästchen, mit Druckfeder, zu feinen Damenarbeiten sehr gut brauchbar, Apparat zur Xylographie auf Holz- und Cartonage-Bilderumdruck, nebst Gebrauchs-Anweisung, selbst stehende Almanachsmänner 1c. 1c., so wie bei bevorstehenden Veränderungen und neuen Aufgaben dieser Art sowohl, als jede Art Etuis-Arbeit, empfiehlt sich zu geneigtem Andenken unter Versicherung der pünktlichsten und billigsten Bedienung

C. H. E. Arndt, Buchbinder und Etuis-Arbeiter, unter der alten Waage.

Joh. Leonhard Kell, in Auerbachs Hofe,

empfehlte sich mit weißem und braunem Nürnberger Lebkuchen von vorzüglicher Güte, so wie auch gutem Nürnberger Gries, Graubchen und Nudeln, zu den billigsten Preisen.

Ganz feine Stahlzechnenfedern

sind als nützliches Weihnachtsgeschenk das Stück zu 8 Gr. zu haben bei **M. S t o y e.**

J. A. L. Schmidt, Fabrikant chemischer Feuerzeuge und Zündhölzer, empfiehlt sich diesen bevorstehenden Christmarkt mit allen Sorten Feuerzeugen in Figuren und lackirtem Blech; besonders empfiehlt er Doppel-Comptoir-Zündgläser, welche über ein Jahr ununterbrochen andauern, das Stück 3 und 4 Gr., mit Maschine 6 und 8 Gr., elegante Feuerzeuge von Bayence, das Stück 14 und 18 Gr., desgleichen mit Schreibzeug und Licht; das Stück 1 Zhr., Zündhölzer 12,000 Stück 1 Zhr., 1000 Stück 3 Gr., 1000 Stück Zündspäne 5 Gr. Sein Verkauf ist in Auerbachs Hofe, im zweiten Gewölbe vom Markte herein rechts.

Jedem Kutscher oder Personen-Fuhrmann, welcher Passagiere, jedem Reiselustigen, welcher irgend eine Fuhrgelegenheit sucht, werde ich von jetzt an die gewünschte Nachweisung zu verschaffen bemüht seyn.

Lorenz, in Quandts Hofe, im Hofe rechts eine Treppe.

Das mein Erbieten nicht unberücksichtigt bleiben wird, glaube ich, mit Zuversicht erwarten zu dürfen. Uebrigens mache ich noch ganz besonders darauf aufmerksam, wie auf dieselbe Weise Jeder, der an einem gewissen Tage eine Geschäfts- oder Vergnügungsreise mit einem Miethgeschirre zu machen wünscht, der Kosten wegen aber einen oder mehrere Theilnehmer sucht, seinen Wunsch nicht besser realisirt sehen kann. Er darf sich nur zeitig genug melden, und Reisegesellschafter, so wie erforderlichen Falls auch ein gutes, billiges Geschirre, werden ihm zur rechten Zeit nicht fehlen.

Gesuch. Eine Witwe in gesetzten Jahren, die jetzt als Wärterin bei kleinen Kindern ist, sucht zu Weihnachten einen andern Dienst, entweder wieder als Kinderfrau, oder als Kammerfrau bei einer Dame. Diese Frau näht und schneidert sehr gut und kann überhaupt von ihrer jetzigen Herrschaft sehr empfohlen werden. Das Nähere ist zu erfragen bei **Herrn Müller, Destillateur, im Sporergraben Nr. 85.**

Gesucht wird ein ordnungsliebendes Mädchen, welches sich gern und billig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sich der Abwartung eines Kindes gern widmet, und zu Weihnachten antreten kann. Näheres Reichsstraße Nr. 548, Eingang im Böttchergraben, 3 Treppen.

Logisgesuch. Eine fremde Herrschaft sucht von Ostern 1832 an, in der Stadt oder Vorstadt, ein geräumiges Familienlogis, ohne Meubles, in der ersten, höchstens zweiten Etage jährlich zu mietben, dabei in demselben Hause auch Stallung zu 4 Pferde wo möglich seyn soll. Sollte eins dergleichen abzulassen seyn, so beliebe man es dem Herrn Agent Fischer anzuzeigen im **Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 988.**

V e r p a c h t u n g.

Es soll die hiesige Communbaderei mittelst Licitation, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder andern Verfügung, von Ostern 1832 an verpachtet werden. Pachtlustige werden daher hiermit eingeladen, sich

den 16. Februar 1832,

Vormittags um 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause in der Rathsstube vor den dazu abgeordneten Deputirten einzufinden, ihre Gebote zu thun und alsdann weiterer Verfügung gewärtig zu seyn.

Leipzig, den 12. Dec. 1831. **Der Rath der Stadt Leipzig.**

D. Deutrich, Bürgermeister.

Vermiethung. In der Burgstraße Nr. 189 ist die zweite und die eine Hälfte der dritten Etage von jetzt oder Ostern an zu vermieten, nebst einer Niederlage. Zu erfragen eine Treppe hoch.

Vermiethung. Eine freundliche, gut meublirte Stube, nebst Schlafbehältniß, mit Aussicht auf die Promenade, ist zu vermieten, und sogleich zu beziehen. Das Nähere auf dem Hofplatz Nr. 1332, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist ein gut gehaltenes Familienlogis, zwei Treppen hoch, mit Aussicht auf die Allee, und zu Ostern 1832 zu beziehen. Das Nähere in Nr. 263 am neuen Kirchhofe parterre.

Vermiethung. In dem auf der Reichsstraße mit Nr. 687 bezeichneten Hause ist für Ostern 1832 die zweite Etage, bestehend in 3 Stuben nebst Zubehör, zu vermieten. Das Nähere beim Eigenthümer J. Duckart.

Zu vermieten ist von jetzt an im Koch'schen Hause allhier Nr. 1217 auf der Hintergasse ein mittleres Familienlogis parterre, durch den Adv. Kermes allhier in Nr. 141.

Zu vermieten ist zu nächste Ostern ein Logis, von 3 Stuben, Kammern, Küche, Keller und Holzbehältniß, wie auch ein großer Boden, auf der Holzgasse Nr. 1389. Das Nähere daselbst bei dem Hausmann.

Z u v e r m i e t h e n

ist unter den annehmlichsten Bedingungen ein sogleich zu beziehendes, sehr schönes und freundlich gelegenes Familienlogis. Das Nähere zu erfragen beim Hausmann im Vordergebäude des Reichel'schen Gartens, oder bei Herrn J. G. Knoche in D. Deutrich's Hause auf der Reichsstraße.

Zu vermieten ist von Ostern 1832 an eine äußerst bequem eingerichtete Familienwohnung von 7 heizbaren Zimmern, 2 Vorkälen, einer großen hellen Küche, 2 Holzböden und Keller in 3 Abtheilungen, im Hofe in der Petersstraße Nr. 32, 3 Treppen hoch, wo Aussicht zu finden ist.

Zu vermieten ist ein wohl conservirtes Familienlogis, in einer der besten Lagen der Stadt, bestehend aus 6 Stuben und Zubehör. Das Nähere ist zu erfahren in Nr. 415, im dritten Stockwerk.

Anzeige. Meinen werthen Bekannten kann ich heute, den 19. December, mit frischer Wurst aufwarten. A. Sorge, in den 3 Lilien.

Verloren wurde gestern zwischen 10 bis 12 Uhr auf der Esplanade ein goldner Ring mit weißlichem Steine und einer Antik. Der ehrliche Finder wird ersucht, ihn gegen eine angemessene Belohnung in der Reichsstraße Nr. 397, 3 Treppen hoch, abzugeben.

A n z e i g e.

Habent sua fata libelli. -- Die Heinsius'sche Buchhandlung in Gera, deren Eigenthümerin und Dirigentin Madame Emilie, geschiedene Focke, geborene Friderici, ist, verlegte im Jahre 1828 den von mir anonym herausgegebenen Roman: *Vittorio*, oder *Bekenntnisse eines römischen Improvisatore*. -- Jetzt versendet sie an alle Handlungen dasselbe Buch, mit Weglassung der Vorrede, unter dem Titel: *Camilla*, Seitenstück zu *Fiormona*, zum zweiten Male. -- Dadurch kann leicht Jemand verleidet werden, sich diesen unbedeutenden Roman zwei Mal zu kaufen, was freilich der Heinsius'schen Buchhandlung ganz angenehm seyn wird. -- Es ist nicht unbekannt geblieben, daß ich der Verfasser dessel-

ben; ich bin mir daher schuldig, anzuzeigen, daß diese neue Versendung unter falschem Titel, wider meinen Willen, durchaus ohne mein Wissen und ganz gegen meine Erlaubnis, geschehen ist. — Nach meinen Begriffen heißt dergleichen eine Fälschung; welchen Euphemismus Madame Focke dafür hat, ist mir unbekannt. —

Sena, im December 1831.

Professor D. D. L. B. Wolff,

* * * Für die am 17. d. M. höchst gelungene Aufführung des Templers und der Jüdin sagen dem Vereine der M. — ihren herzlichsten Dank

die Anwesenden.

* * * Hiermit erkläre ich, daß die im gestrigen Tageblatte befindliche Annonce nicht von mir herrührt, und daß die Absicht, Einigkeit und Harmonie zu stören, nicht erreicht wird.

H. L. Kunth.

Aufforderung. Herr C. v., Stud. jur., wird ersucht, zum Stud. J. ins Barfußgäßchen zu kommen, widrigenfalls wird deutlichere Erklärung folgen.

* * * Da ich krank bin, so kann ich mich mit der Beantwortung und Ausführung des wohlgemeinten Inhalts der zwei von der Post erhaltenen anonymen Briefe nicht befassen. Aber mündlich über Alles sehr gerne ein Mehreres. Man komme recht bald zu mir, ich bitte darum, und sey der freundlichsten und verschwiegendsten Ausnahme von mir versichert.

M. H. P. L. 8. Dec. 1831.

* * * An M. Immer laß dich hiet und auswärts durch ermiethete Correspondenten lobhudeln! Deine Ränke und Zwecke sind gekannt. Alle Bessern sagen: Er ist der Schwarze!

Thorzettel vom 18. December 1831.

Strimma'sches Thor.

Gestern Abend.
Dr. Rfm. Fischer, v. hier, v. Eisenburg zurück
Hrn. Rfl. Brandoff, Minika u. Florian, v. Bucharest, in Rupperts Hause
Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Capitän Brommy, in griech. D., v. Rauplie, in Lattermanns Hofe,
Dr. Partic, v. Uffel, von Meissen, pass. durch,
u. Hrn. Rfl. Stöckel u. Gruner, v. hier
Hr. Buchhldr. Gröbke, v. Braunschweig, in St. Berlin, u. Hr. M. Kabe, v. hier, v. Dresden zurück

Vormittag.

Die Dresdner reitende Post
Hob. Schulze, von hier.
Hlle. Müller, v. Dresden, bei Insp. Dähne.
Hr. Rendant Bach, v. Ischeppline, b. Bruder.
Hlle. Kregschmar, v. Dresden, bei Stadis.

Halle'sches Thor.

Gestern Abend.
Dr. Rfm. Drenjehner, v. Ascherleben, b. Sohne
Vormittag.
Auf der Hamburger Gilpost: Hr. Reg.-Adv. Bieber, v. Bernburg, unbestimmt
Die Braunschweiger Post
Hr. Baron v. Affenburg, a. Weisdorf, von Halle, pass. durch

Nachmittag.

Auf der Rößener Post: Hr. Dräsche, v. Brehna, pass. durch
Hr. Ser.-Amtm. v. Lichtenberg, v. Halle, unbest.

U. Auf der Berliner Gilpost: Hr. Rfm. Berend, von hier, v. Dessau zurück 2
Hrn. Cand. Franz u. Dptz, v. Däben, unbest. 5
Hlle. Jacobi, v. Burgklemnis, unbest. 5
Hr. Strauch, v. hier, v. Halle zurück.

Ranstädter Thor.

Gestern Abend.
Hob. Geyer, v. Rudolstadt, bei Rfm. Geyer 4
Die Jena'sche fahrende Post 7
Hr. D. Geißler, v. London, in Nr. 1083 10
Vormittag.
Hr. Hblsm. Rudolph, a. Ebersbach, v. Knauthain, in Nr. 386 11

Peters Thor.

Gestern Abend.
Die Koburger Post 5
Frau Paß. Kupfer, v. Sagen, bei Sonnenfeld.

Hospital Thor.

Gestern Abend.
Hr. Hblgs.-Commis Prössel, v. Löhnitz, im g. Arm 8
Vormittag.
Hrn. Rfl. Panteli u. Parostgivo, v. Hermannstadt, in Rupperts Hause 1
Die Chemnitzer Gilpost 5
Die Freiburger fahrende Post 10
Nachmittag.
Hr. Rfm. Barthold, v. Altenburg, u. Hr. Rfm. Labaume, aus Dijon, von Altenburg, im Hotel de Russie 3
Hr. Stadtschr. Schnuphase, v. Altenb., im schw. Bret.

Zwei
Vor
dem
Univ
verfr
hier
Ber
Com
um
zu be
ein f
zu u
sthe
in d
a. c.
verö
dem
fond
um
dem
eine
Sag
tari
diese